

25. Juni 2016

**Heinz Bachmann:  
Ingeborg –  
Wie ich sie in Rom sah**  
Ausstellungseröffnung 19.30 Uhr

Die Schriftstellerin Ingeborg Bachmann (1926-1973) und ihr Bruder, der Geophysiker Dr. Heinz Bachmann, standen einander sehr nahe, auch wenn es in ihrem Erwachsenenleben zwischen den Kontakten immer wieder größere Abstände gegeben hat. Das kann man nicht nur Bachmanns Erzählung „Drei Wege zum See“ aus dem Jahr 1972 entnehmen, in der sich Bruder Heinz als „in vagen Umrissen“ dargestellt sieht. Man sei sich manchmal zuhause in Kärnten begegnet und manchmal auch in Bachmanns Lebensstadt Rom. Dort hat Heinz Bachmann im Jahr 1962, von der Schwester dazu animiert, eine umfangreiche Porträtsérie der Schriftstellerin fotografiert. Diese Serie wurde damals dem PIPER Verlag befristet zur weiteren Verfügung übergeben. Die Fotorechte selbst liegen bis heute bei Dr. Bachmann.

In der Dokumentation von Ingeborg Bachmanns Leben nimmt diese Serie seither einen bedeutenden Rang ein. Auf Initiative des in Wien lebenden Pädagogen und Psychologen Dr. Walter Pobaschnig wird ein größerer Teil dieser Serie erstmals im Robert-Musil-Literatur-Museum in Klagenfurt zu sehen sein.

Dauer des Literatur-Kunst-Projekts: Bis 25. November 2016;  
MO-FR 10.00 bis 17.00 Uhr



FOT©: Heinz Bachmann